

inspiration
design!
architektur & design



3. 2018 | € 9,80 |
Österreich: € 10,80 | Schweiz: Sfr 19,60 | BeNeLux: € 11,25 |
Italien / Spanien/Portugal (cont.)/Slowenien: € 12,75 |



Küchen – der Familienmittelpunkt

EINE KAPELLE neu entdeckt | Der Anbau – die modulare Lösung

Im Schatten der **HISTORISCHEN STADTMAUER** | **DAS HOLZBÄNKLI**

Mythologische Kreaturen | Mineralverbundstoffe – eine Alternative?



Ein Raum Architektur

Stuttgart, die Landeshauptstadt von Baden-Württemberg, hat in den letzten Jahren viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Eine starke Wirtschaftskraft durch Weltkonzerne, aber auch durch den ausgeprägten Mittelstand und leistungsstarke Kleinunternehmen gewährleistet ein hohes Einkommensniveau. Bedingt durch die Kessellage der Stadt ist die Fläche für private Bauplätze sehr beschränkt, was sich gravierend auf die Baukosten und Grundstückspreise auswirkt. Die Bauplatz- und Wohnraumsituation wird immer prekärer, insbesondere für Durchschnittsverdiener ist die Suche nach bezahlbaren Grundstücken beziehungsweise bezahlbarem Wohnraum ein riesiger Kraftakt geworden.





Architektur |

In einer bevorzugten Wohngegend mit überwiegend Ein- und Zweifamilienhäusern entstand auf einer Grundstücksgröße von etwa 520 Quadratmetern ein auf den ersten Blick schlicht anmutendes Haus, das zum neuen Zuhause für zwei Personen werden sollte. Die Vorgaben an den Architekten waren: Großzügigkeit in der Raumgestaltung, Offenheit, viel Licht und Authentizität sowie ein harmonisches Sich-Einfügen sowohl in die topografischen Gegebenheiten als auch in die in der Umgebung vorhandene Bebauungsstruktur. Nach typisch schwäbischer Art sollte die Materialisierung eine Schnittstelle zwischen Tradition und Moderne bilden, was auch die Baustruktur sowie die Farbgebung mit einschloss. So entstand ein Neubau in Massivbauweise nach einem für diese Wohngegend restriktiven Bebauungsplan, jedoch mit einem großzügigen hellen Baukörper, da für einen Zweipersonenhaushalt weniger intime Räumlichkeiten abgetrennt werden mussten. So bot sich die Möglichkeit, mit der gewohnten Raumstruktur zu brechen und eine große, offene Raumkonstruktion zu schaffen.

Grundlage der Planung ist eine Ein-Raum-Architektur: Sie soll das gewünschte Raumkontinuum entstehen lassen, das durch eine in den Mittelpunkt des Erdgeschosses eingestellte Raumschulptur in die einzelnen Funktionsbereiche unterteilt wird. Durch den offenen, horizontalen Gestaltungsansatz ergab sich zwangsläufig die gleiche vertikale Offenheit, die sich unter anderem dem sechs Meter hohen Luftraum über dem Essbereich verdankt und die Blickbeziehung über alle Stockwerke hinweg zulässt. Ein weiterer Gestaltungsansatz des Architekten war der Galeriebereich im Obergeschoss, der ebenfalls durch die zentrale Raumschulptur ermöglicht wurde.

Die Grundrissgliederung erstreckt sich auf drei Ebenen, das Erdgeschoss mit dem giebelseitigen Eingangsbereich und Garderobe, die hochmoderne Küche, bestehend aus zwei gegenüberliegenden Küchenzeilen, sowie der Ess- und Wohnbereich, der durch einen offenen Holzkamin unterteilt wird. Das zentrale räumliche Element ist der zweigeschossige sechs Meter hohe Luftraum über dem Essbereich und die daraus resultierende Arbeitsgalerie im Obergeschoss. Abgetrennt sind die privaten Räume wie Schlafzimmer, Ankleide und Masterbad. Das Dachgeschoss gliedert sich in zwei Gästezimmer sowie Gästebad auf. So entstand eine Wohnfläche von etwa 200 Quadratmetern und 40 Quadratmeter Nutzfläche.

Das synchrone, nicht überstehende Giebeldach ist mit modernem Titanzink-Blech bedeckt, das sich durch seine Leichtigkeit und Langlebigkeit auszeichnet. Auf beiden Dachschenkeln sind Dachflächenfenster einge-



architektur |



Inspiration **design** | architektur & design 3.18



baut, die viel Licht und Sonne ins Innere des Hauses transportieren.

Ecken und Nischen sind im ganzen Haus mit wandbündigen Einbauschränken versehen, die für beträchtlichen Stauraum sorgen. Durch raumhohe Schiebe-Fensterelemente tritt man schwellenlos auf die Terrasse und in den Garten. Die moderne Wohnraumgestaltung mit großen Fensterflächen im Obergeschoss schafft die perfekte Ausgangsbasis für tiefe Fensternischen, die als Sitzplatz genutzt werden, sogenannte Sitzfenster. Alle Vollholztüren sind flächenbündig mit stumpfem Einschlag montiert, ebenso die Schranktüren mit teilweise integrierten Öffnungsmulden. Die Fassade und teilweise einige Wände im Innenraum sind mit Wasserstrichklinkern in Erdfarben beplankt, die restlichen Wände mit reinem Kalkputz beschichtet, die Decken glattgespachtelt und weiß gestrichen, die Einbauschränke weiß lackiert. Der Boden im Erdgeschoss ist mit Travertin gefliest, die Böden im Ober- und Dachgeschoss wurden mit Ausnahme der Böden im Bereich der Duschen mit Eiche-Echtholzdielen ausgelegt.

Text | Jürgen Brandenburger
Fotografie | Victor S. Brigola

Architekten | Lohmannarchitekt,
www.lohmannarchitekt.de
Team: Nina Galli, Cordula Hellwig,
Matthias Kalfoglou, Stefanie Larson,
Holger Lohmann

Innenarchitektur |
Alle Möbel und Einbauelemente wurden von Lohmannarchitekt entworfen und vom ortsansässigen Schreiner gebaut und eingebaut.